

Im Rahmen dieser Veranstaltung können Fotografien erstellt werden. Mit der Teilnahme zur Veranstaltung nehmen Sie zur Kenntnis, dass Fotografien und Videomaterialien, auf denen Sie abgebildet sind, zur Presse-Berichterstattung verwendet und in verschiedensten (Sozialen) Medien, Publikationen und auf Webseiten der Universität Innsbruck veröffentlicht werden. Weitere Informationen zum Datenschutz entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung unter: www.uibk.ac.at/datenschutz

Wir bitten um eine umweltfreundliche Anreise! Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß oder mit dem Rad. Fahrradabstellplätze stehen ausreichend zur Verfügung.

© FfÖ 2026



Einladung

Vortrag & moderiertes Gespräch

Die Politik der Einladung

Partizipation zwischen Repräsentation, Macht und institutioneller Transformation

13. Mai 2026, 18:00 Uhr

Agnes-Heller-Haus, Innrain 52a, 6020 Innsbruck, Seminarraum 14 (1. Stock)

Veranstalter:

Institut für Erziehungswissenschaft und Institut für Kunstgeschichte

Kontakt:

Erol Yildiz

erol.yildiz@uibk.ac.at

Vortragende: Ivana Pilić



Ivana Pilić ist Kulturwissenschaftlerin und Kuratorin für Diskurs & Kunst bei D—Arts – Projektbüro für Diversität.

Im Zentrum ihrer forschend-kuratorischen Praxis steht die Gestaltung von Gesprächsräumen in der Migrationsgesellschaft, in denen Gleichwertigkeit unter Bedingungen ungleicher Möglichkeiten ausgehandelt wird.

Seit 2023 entwickelt sie Formate zur methodischen Erprobung dieses Ansatzes, so etwa 2025 im Banquet républicain im Volkskundemuseum Wien. 2026 arbeitet sie mit der Filmemacherin Nina Kusturica am multimedialen Erinnerungsabend „Why are you walking me through my Life“, der Erinnerung und Migration aus der Perspektive von Frauen verhandelt.

2025/2026 lehrt sie an der Universität für angewandte Kunst Wien (Transkulturelle Studien) sowie an der Kunstuniversität Linz. Ivana Pilić ist Initiatorin und Mitgründerin von D—Arts – Projektbüro für Diversität. Zuvor war sie Co-Kuratorin von urbanize! – Internationales Festival für urbane Erkundungen (2018) und von 2014 bis 2017 Teil des künstlerischen Leitungsteams der Brunnenpassage Wien.

Abstract

Partizipation gilt in Kunst- und Kulturinstitutionen oft als Ausdruck institutioneller Öffnung. Doch jede Einladung ist politisch: Sie bestimmt, wer angesprochen wird, wer teilhaben kann – und unter welchen Bedingungen.

Der Impuls fragt nach den Ambivalenzen partizipativer Praktiken zwischen Diversität, Repräsentation und institutionellem Wandel. Im Zentrum steht die Frage, wie Teilhabe über symbolische Gesten hinausgehen und zu tatsächlichen Verschiebungen von Machtverhältnissen führen kann. Der Vortrag plädiert für eine konfliktsensible, kontextspezifische Perspektive auf Partizipation: als Praxis geteilter Verantwortung, als Arbeit an institutionellen Selbstverständnissen – und als Prozess, der Brüche nicht vermeidet, sondern produktiv macht.